

■ GOLDSCHMIEDEKUNST

Die Gold- und Silberschmiede-Innung Oldenburg - Ostfriesland stellt vom 11. bis 13. November ihre Handwerkskunst aus. Die Brillanten, Perlen und verschiedensten Edelsteine werden im Einrichtungshaus wohnen+ideen im Herbartgang 12 in Oldenburg präsentiert. Die Schmuckdesigner und Goldschmiedemeister von elf Werkstätten werden Auskunft über ihre Arbeiten und ihren Beruf geben. Parallel dazu werden die Wettbewerbsstücke des Nachwuchses gezeigt. Sie haben Körperschmuck zum Thema „Spiegelwelten“ kreiert. Die Besucher sind eingeladen, ihr Lieblingsstück des Wettbewerbs zu benennen. Mit der Stimmabgabe wird der Publikumspreis ausgewählt.

Internet: www.goldschmiedeinung-oldenburg-ostfriesland.de

■ AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Versorgungswerk der Innungen

Das Versorgungswerk der Innungen des ostfriesischen Handwerks e.V. lädt ihre Mitglieder zur Mitgliederversammlung am

Dienstag, 2. November 2021, um 10 Uhr, in 26603 Aurich, Straße des Handwerks 2, Handwerkskammer für Ostfriesland, Raum B 01 ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 15.09.2017
4. Regelung der Protokollführung
5. Ergebnisse der Kooperationsvereinbarung für die Jahre 2019 und 2020
6. Wahlen: Wahlen des Vorsitzenden, der Stellvertreter und des Geschäftsführers
7. Fortführung der Kooperationsvereinbarung mit dem Partner Signal-Iduna
8. Der Partner „Signal-Iduna“ informiert
9. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Aurich, 15. Oktober 2021, Versorgungswerk der Innungen des ostfriesischen Handwerks gez. Anton Geiken, Vorsitzender gez. Dieter Heuermann, Geschäftsführer

Junge Spanier bauen Brücken

In Ostfriesland wagen zwei Zahn-techniker aus Barcelona und Alicante im Dental Labor Goemann in Leer einen Neuanfang.

Erfrahrungen sammeln, Abenteuer erleben und berufliche Perspektiven aufbauen: Das ist es, was Josep Alfonso Peinado (Monòvar) und Jan Ricard Nugué Marques (Mataró) in Ostfriesland suchen. Die beiden Spanier aus Alicante und Barcelona nehmen an der Fachkräfteinitiative „Ade-lanté“ (span. Vorwärts) teil, die vom Land Niedersachsen initiiert wurde. Seit Juni sind die beiden ausgebildeten Zahntechniker in Leer tätig und schaffen ein kleines Stück spanische Handwerkskunst für ostfriesische Münder.

Für 14 Monate unterstützen sie das 38-köpfige Team von Goemann Dental Technik. Im Leeraner Labor durchlaufen die Südländer alle praktischen Bereiche einer zahntechnischen Ausbildung. Dazu gehört das Anfertigen von digital gefrästen Schienen über die Anwendung von Kombinationstechniken bis hin zu Arbeiten an hoch komplexen Implantaten. „Die spanische Lehrzeit ist sehr theoretisch angelegt“, erklärt Geschäftsführer Thomas Maur. Die Auszubildenden besuchen dort für zwei Jahre die Berufsschule. Mit dem Abschluss haben die Berufsstarter nur wenige Praxiswochen in Unternehmen verbracht. Am Ende sollen sowohl Peinado (26) als auch Nugué Marques (28) die Anerkennung ihres Berufsstandes in Deutschland durch die Handwerkskammer für Ostfriesland erhalten.

Das ist keine Selbstverständlichkeit. Als EU-Bürger steht einem die freie Arbeitsplatzwahl in allen Mitgliedsstaaten zu, allerdings werden nicht alle Berufsabschlüsse aus dem Ausland ohne weiteres anerkannt. Organisatorisch werden sie von dem Bildungsunternehmen bbf sustain in Oldenburg begleitet. Gemeinsam mit der Zentrale für Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit wurde die Bewerbungsphase über die Sprachschule Humboldt in Barcelona organisiert. Dort mussten die jungen Männer ihre Sprachkenntnisse mit dem B1-Niveau unter Beweis stellen.

Beide Zahntechniker haben sich nahtlos in die Mitarbeiter-Riege eingefügt. „Sie sind sehr höflich und beliebt bei den Kollegen“, berichtet Thomas Maur. Josep Alfonso Peinado kann mit sechs Jahren Berufserfahrung aufwarten. „Er ist ein Ass im Designen von Zahnersatz am Computer“, lobt der Zahntechnikermeister. Bei den anderen praktischen Aufgaben „geht es nur noch ums Fine-Tuning“. Im Labor stellt der 26-Jährige derzeit Keramikfüllungen, Kronen



Geschäftsführer Thomas Maur (Mitte) zeigt Josep Alfonso Peinado (links) und Jan Ricard Nugué Marques (rechts) bei der Ausmodellierung einer Zahnprothese noch einen Handkniff.

Initiative

DAS MODELLPROJEKT „ADE-LANTÉ“ findet im Rahmen der Landes-Fachkräfteinitiative an vier Standorten statt – neben dem Oldenburger Raum auch an der Jade Bay (Wilhelmshaven, Friesland, Wittmund und Wesermarsch). Voraussetzung für die branchenübergreifende Teilnahme von Unternehmen ist der Nachweis eines hohen Fachkräftemangels.

Ansprechpartner ZAV: Guido Klemm, Tel. 0228 50208 2220, guido.klemm@arbeitsagentur.de

und Brücken im CAD-CAM-Verfahren her. Nugué Marques hat sich in die Teleskoparbeit hineingefuchst, welches eine besondere deutsche Handwerksfertigkeit ist. „Da steckt sehr viel aufwendige Arbeit drin“, erzählt der 28-Jährige. Er hat sich fest vorgenommen, auszuwandern. Seine Freundin plant im Herbst nachzuziehen. Für ihn war es in seiner Heimat sehr schwer, einen Job zu finden. „Hier habe ich die Chance, in einem guten Labor mit besseren Verdienstmöglichkeiten zu arbeiten.“

Der Grund für die Bemühungen von Thomas Maur: „Der Markt ist von Fachkräften komplett leergefegt.“ Marketingtechnisch haben er und Geschäftsführer Karl-Günter Windels alle möglichen Stell-schrauben bei der Mitarbeitersuche in die Wege geleitet. „Das Fachkräfteprojekt ist einer der Strohhalme, die wir ergreifen.“ Dabei zählt er auf die guten Erfahrungen seiner Kollegen in Oldenburg. Goemann ist Partner der Marketinggesellschaft „Vision Dental“ (Oldenburg), dem 18 weitere Zahntechnikbetriebe angehören. Einige konnten durch die internationale Ausbildungsaktion neue Mitarbeiter gewinnen. **WIEBKE FELDMANN**

Die Werkbank der Zukunft gestalten

Innosys Nord-West lädt zum digitalen Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Unternehmen ein. Der erste Kongress wird am 3. November veranstaltet.

Wie sieht der Arbeitsplatz von morgen aus? Welche Rolle werden virtuelle Realitäten bei der Abwicklung von Aufträgen spielen? Und werden VR-Brillen die Arbeitswelt verändern? Mit diesen und ähnlichen Fragen befasst sich das Projekt „Regionales Innovationssystem NordWest“.

Bei dem auf fünf Jahre angelegten Vorhaben, soll der Austausch zwischen Unternehmen aus dem Nordwesten Niedersachsens und den Hochschulen in Sachen „Digitalisierung“ gefördert werden. Es ist ein Verbundprojekt der Hochschule Emden/Leer, der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und der Jadehochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth. Zu den Kooperationspartnern zählt auch die Handwerkskammer für Ostfriesland.

Interessierte sind zum ersten Innosys-Congress am 3. November, ab 13.30 Uhr, im SparkassenForum in Leer zu den Themen „Virtual & Augmented Reality“ sowie „Digitalisierung in der Logistik“ eingela-



Auch Pick by Vision-Brillen werden im Forschungslabor der Hochschule Emden/Leer getestet.

den. Begleitend strahlt Radio Ostfriesland ein Interview mit den Projektkoordinatorinnen am Sonntag, 31. Oktober, ab 12 Uhr aus.

Info und Anmeldung: www.innosys-nw.de

Zum Sieg gemauert

Maurer Keno Nessen aus Riepe ist neuer Kammersieger.

Im Berufsbildungszentrum (BBZ) der Handwerkskammer für Ostfriesland in Aurich haben sich kürzlich zwei junge Maurer ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den Titel „Kammersieger“ geliefert. Keno Nessen (21) aus Riepe und Florian Wagner (20) aus Wittmund schnitten im Sommer bei ihrer Gesellenprüfung als Beste ab und qualifizierten sich damit für den Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks, kurz PLW (Profis leisten was).

In der Bauhalle wurde der Kammersieger in einem Wettkampf ermittelt. Am Ende konnte Keno Nessen mit insgesamt 92 Bewertungspunkten den ersten Platz für sich entscheiden. Der Rieper wurde im Bauunternehmen Nessen Steinhorst in Ihlow ausgebildet.

Die Nachwuchshandwerker mussten ein vollflüßiges, 24 Zentimeter starkes NF Kalksandstein-Mauerwerk errichten. Besonders knifflig an der Sache: Neben zwei Rollschichten musste dieses auch eine



Er hatte die Nase vorn: Maurergeselle Keno Nessen (r.) siegte knapp vor seinem Kontrahenten Florian Wagner (l.).

Abtreppe – ein Muster, das wie eine Treppe aussieht – in Form eines „X“ beinhalten. Bei der anschließenden Bewertung wurde unter anderem auf ein einheitliches Fugenbild geachtet und kontrolliert, ob die Mauer flucht- und lotgerecht errichtet wurde.

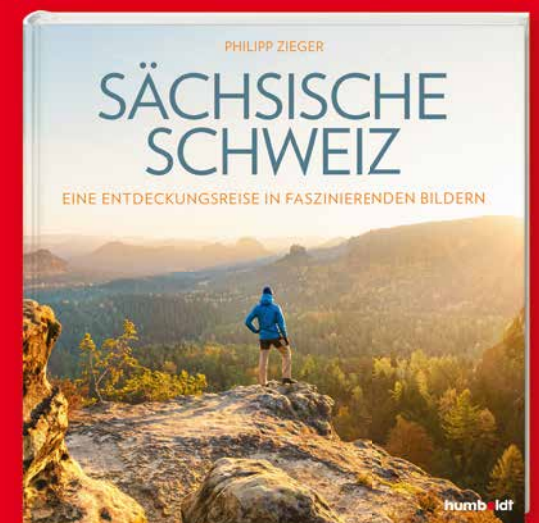
Für Keno Nessen geht es im Oktober mit dem Landesentscheid weiter. Wer dort den Sieg erringt, darf am Bundeswettbewerb teilnehmen.

- Eindrucksvolle Bildbände von herausragenden Landschafts- und Tierfotografen
- Mit vielen Informationen zu den Regionen und ihren Landschaftsmotiven
- Mit praktischen Übersichtskarten, in denen die Foto-Spots markiert sind

Entdecken Sie faszinierende Foto-Spots in Deutschland!



160 Seiten
ISBN 978-3-8426-5506-5
€ 29,90 [D] • € 30,80 [A]



168 Seiten
ISBN 978-3-8426-5521-8
€ 29,90 [D] • € 30,80 [A]

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ...
www.humboldt.de

humboldt
...bringt es auf den Punkt.

DAS HANDWERK GRATULIERT

25 Jahre Meister

Schornsteinfegermeister Erik Mumme in Südbrookmerland (21. Oktober), Zimmerermeister Johann Theilken in Großefehn (23. Oktober).

40 Jahre Meister

Tischlermeister Gerhard Schütte in Großefehn (8. Oktober), Elektroinstallateurmeister Wilhelm Fleßner in Ihlowefehn (20. Oktober), Elektromechanikermeister Arno Adelmund in Großefehn (30. Oktober).

50 Jahre Meister

Kraftfahrzeugmechanikermeister Richard Dannen in Leer (12. Oktober), Kraftfahrzeugmechanikermeister Robert Stürenburg in Norden (14. Oktober), Fleischermeister Max Wuttke in Südbrookmerland (21. Oktober), Dachdeckermeister Walter Schnell in Emden (22. Oktober), Kraftfahrzeugmechanikermeister Jakob Kruse in Emden (26. Oktober).

25 Jahre Betriebsjubiläum

Elektroinstallateurmeister Claus Onnenga auf Borkum (1. Oktober), Bezirksschornsteinfegermeister Karl Schneider in Emden (1. Oktober), Hairstyling Studio GmbH in Krummhörn (28. Oktober).

40 Jahre Betriebsjubiläum

Uhren-Peters in Friedeburg (21. Oktober)

50 Jahre Betriebsjubiläum

Autohaus Tekken Emden GmbH & Co. KG in Emden (25. Oktober)

EHRENURKUNDE BEANTRAGEN

Die Handwerkskammer für Ostfriesland stellt Ehrenurkunden für folgende Jubiläen kostenfrei aus:

- Meisterjubiläum: 25, 40, 50, 60 Jahre
- Betriebsjubiläum: 25, 40, 50, 75, 100 Jahre und weiter in 25er-Schritten
- Mitarbeiterjubiläum: 25, 40, 50 Jahre

Um eine termingerechte Fertigstellung zu gewährleisten, bitten wir um eine frühzeitige Beantragung.

Kontakt: Elke Daniels, Tel. 04941 1797-96

Keine Zeit für Stillstand

Elektrotechnikermeister Djure Folkers aus Esens ist Handwerker aus Leidenschaft. In seiner Freizeit engagiert er sich beim THW.

Zielstrebig, gelassen und wissbegierig: Einige der Eigenschaften, die Elektrotechnikermeister Djure Folkers aus Esens wohl sehr gut beschreiben. Der 26-Jährige hat Anfang des Jahres seine Meisterprüfung im Berufsbildungszentrum (BBZ) der Handwerkskammer für Ostfriesland in Aurich abgelegt. Seine praktische Prüfung hat er als einer der Besten bestanden. „Ich bin der typische Bastler. Schon als Kind habe ich sämtliche elektronischen Geräte auseinandergenommen und wieder zusammengebaut. Das hat mich einfach fasziniert und interessiert“, erzählt er schmunzelnd. Eine andere Berufswahl kam für ihn deshalb nie infrage.

Das merkt man dem jungen Mann bis heute an, wenn er von seiner Arbeit im Unternehmen Elektro Gläske in Esens erzählt. Der Betrieb des Inhabers Sascha Gläske ist viel auf den ostfriesischen Inseln unterwegs, vor allem auf Baltrum. Durch die tideabhängigen Fährverbindungen und das Pkw-Verbot ist es nicht immer ein leichter Job. „Alles wird mit E-Bike samt Anhänger erledigt – bei Wind und Wetter. Das muss man mögen“, so Folkers. Viele Firmen scheuen aufgrund der verschiedenen Herausforderungen die Aufträge auf den Inseln. Für ihn mache genau das den Reiz aus. „Man muss beispielsweise bei der Materialbeschaffung flexibel sein und manchmal auch einfach umdisponieren können.“ Außerdem bringe das Inselleben jede Menge Abwechslung in seinen Arbeitsalltag. Denn neben Privatpersonen zählten auch viele Hoteliers zu ihren Kunden. „Von der kleinen Reparatur bis hin zum Neubau ist alles dabei“, sagt er. Ein weiterer Bonus sei außerdem das familiäre Verhältnis zu den Insulanern.

Abwechslung, sich weiterentwickeln, neue Herausforderungen suchen – das waren für den gebürtigen Emdener die Hauptgründe 2017 den Meistertitel anzugehen. Und das noch im gleichen Jahr, in dem er seine dreieinhalbjährige Ausbildung zum Elektroniker in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik bei Elektro Schulte in Emden abschloss. „Als Elektroniker gibt es ständig etwas Neues zu lernen. Deshalb muss man immer dranbleiben. Wer stehen bleibt, ist raus“, erklärt Folkers seine Motivation.

Zwar habe er anfangs Bedenken gehabt, ob er nicht zunächst Erfahrung als Geselle sammeln solle. Heute sei er sich aber sicher,



Auf Baltrum sind Autos verboten. Deshalb müssen Elektrotechnikermeister Djure Folkers (l.) und sein Chef Sascha Gläske (r.) alles mit dem E-Bike samt Anhänger erledigen.

Meisterkurse

Der Meisterbrief gilt als Qualitätssiegel für Produkte und Leistungen aus dem Handwerk. Durch die Meisterausbildung erhalten Interessierte alle notwendigen Kenntnisse, um ein Unternehmen fachlich, betriebswirtschaftlich und pädagogisch leiten zu können. Die Weiterbildung kann unmittelbar nach der Gesellen- bzw. Facharbeiterprüfung angegangen werden. Eine Finanzierung ist über das Meister-BAFÖG möglich.

Infos: www.hwk-aurich.de/kurse

die richtige Entscheidung getroffen zu haben. „Ich habe durch die Weiterbildung gelernt, mich zu strukturieren. Dadurch kann ich auch Projekte viel besser planen und bin selbstsicherer geworden.“ Auch menschlich nehme er viel aus der Zeit mit. Der Zusammenhalt unter den angehenden Meistern sei sehr groß gewesen, teilweise seien sogar neue Freundschaften entstanden. „Aber man braucht auch viel Rückhalt von der Familie, ohne dem geht es nicht“, resümiert er.

Leidenschaft und Engagement zeigt der Jungmeister nicht nur in seinem Job, sondern auch in seiner Freizeit. Als ehrenamtlicher Schirmmeister ist er beim Technischen Hilfswerk (THW) in Aurich unterwegs. Erst vor wenigen Wochen war er im Flutkatastrophengebiet Ahrweiler im Einsatz. Gemeinsam mit weiteren Ehrenamtlichen war er für die Versorgung und Verpflegung der Hilfskräfte zuständig. „Ich war am Nürburgring stationiert. Und obwohl ich nicht direkt im Krisengebiet tätig war, sind es Eindrücke, die nachwirken und die man so schnell nicht wieder vergisst“, erzählt er.

JACQUELINE STÖPPEL

Brötchen von der Nordseeküste

Für ihren feinen Geschmack und ihren guten Riecher für Brot und Backwaren ist Bianca Edzards zum Lehrling des Monats ausgezeichnet worden.

Zwischen ostfriesischem Schwarzbrot, Baguette und Croissants hat Bianca Edzards aus Neuharlingersiel (Klein Holum) ihre Bestimmung gefunden. Die 19-Jährige lernt derzeit im dritten Lehrjahr den Beruf zur Bäckerin in der Backstube von Johann Hinrichs. Der Hauptsitz ist in bester touristischer Lage direkt am Neuharlingersiel-Hafen gelegen. Eine weitere Filiale betreibt der Bäckermeister gemeinsam mit seiner Frau Astrid in der Nähe des Campingplatzes.

Die Handwerkskammer für Ostfriesland hat die junge angehende Bäckerin an ihrem Arbeitsplatz besucht und sie aufgrund ihrer guten schulischen Leistungen zum Lehrling des



Engagierte und fleißige Auszubildende braucht das Handwerk.

Dirk Bleeker, stellv. Hauptgeschäftsführer

Monats ausgezeichnet. In Ostfriesland ist sie derzeit eine von 32 Auszubildenden im Bäckerhandwerk.

Der Betrieb mit über 150-jähriger Tradition versorgt das Nordseeheilbad täglich mit rund 2500 Brötchen, 70 Broten und diverser Feingebäck. 25 Mitarbeiter sorgen dafür, dass die Brötchen morgens frisch auf dem Tisch liegen. Sie bieten 20 verschiedene Frühstücksgebäcke und zwölf Brotsorten an. Daneben stehen allerlei Kuchen, Torten sowie Snacks und Eisvariationen im Verkaufsprogramm.

In der Backstube packt Bianca Edzards mit drei Gesellen, zwei Meistern und einer weiteren Auszubildenden kräftig mit an. „Es ist schon lange



Dirk Bleeker (l.), stellv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, schaut Bäckermeister Johann Hinrichs (r.) und Bianca Edzards beim Brot backen über die Schulter.

keine Seltenheit mehr, dass eine junge Frau den Beruf erlernt“, berichtet Hinrichs.

Von seinem Schützling spricht er in den höchsten Tönen: „Sie bringt alles mit, was ein guter Lehrling haben sollte. Fleiß, Ehrgeiz, Talent und den

feinen Geschmack.“ Denn für den Beruf müsse man Köpfchen mitbringen und technisches Verständnis für die vielen Gerätschaften und Backöfen haben.

Bewerbung: D. Friedrichs, Tel. 04941 1797-58, d.friedrichs@hwk-aurich.de

Meisternetzwerk lädt zu Vorträgen

Das Netzwerk Ostfriesischer Meister, kurz N.O.M., lädt in einer Vortragsreihe Mitglieder und Meister zu zwei kostenfreien Veranstaltungen in die Handwerkskammer für Ostfriesland, Straße des Handwerks 2, in Aurich ein.

Den Auftakt gibt das Thema „Mitarbeitende finden und binden“ am 28. Oktober, ab 18 Uhr. Unternehmensberaterin Beate Blindow (Jever) verrät, wie man neue Fachkräfte gewinnt und die Mitarbeiter-Fluktuation im Unternehmen gering hält. Am 25. November, ab 18 Uhr folgt dann das Thema „Social Media Knigge – Deine digitale Visitenkarte“ mit Business-Trainerin Ilona Kühnel aus Aurich.

Anmeldung: L. Freese, Tel. 04941 1797-97, l.freese@hwk-aurich.de

„Top-Nachrichten via Push-Mitteilung – mit der App „Handwerk“ bekomme ich regelmäßig die wichtigsten News für meinen Betrieb.“

Francis Lux
Reitsportsattlerin Francis Lux,
Großefehn (Ostfriesland)

Update – jetzt aktualisieren!

So geht es:
Aktivieren Sie auf Ihrem iPhone oder Ihrem Android-Gerät die automatischen Updates

Oder:
Aktualisieren Sie Ihre App „Handwerk“ in Ihrem App-Store oder Playstore, indem Sie diese neu herunterladen!